

Zeitbilder aus Meuschau

Von der Vergangenheit zur Zukunft

Namitten fastiger Wiesen und fruchtbarer Felder liegt im Schatten der hohen Eichen des Merseburger Damms und Schloßes das stille Dörfchen Meuschau. In seinen Straßen fließen Saale, Suppe und „Hitz Saale“ entlang. Auf eine mehr als tausendjährige Geschichte kann das Dorf zurückblicken.

Die ältesten Urkunden sind aus Wismasca, Muscama, Muschama, Muschama und Muschama genannt. Es gehörte zu den Orten, die an die Kirchen zu Osterhausen, Riefeld und Mühlitz einen Zehnt abzugeben hatten, den Karl der Große im Jahre 777 der Abtei Hersfeld übertrug. Bis Kaiser Heinrich II. durch Urkunde vom 17. Oktober 1012 die der Merseburger Kirche von seinen Vorgängern gemachten Schenkungen aufs neue bestätigte, wird auch Muscama unter ihnen angeführt.

Im Jahre 1320 übernahm Gertrud, Witwe Theoderich von Gausa, dem St. Sigi zu Meuschau zwei hufen Fehdes in Muscama, und die Wähele von Ruchow wurde urkundlich im Jahre 1481 Eigentum des Klosters St. Petri der Altenburg.

Zweihundert leben noch heute in der kindlichen Fantasie fort. Die letzte Erhebung und der steinige Boden in der Gemarkung am Gollenberg Weg werden als Zeugen dieses einstigen Dorfes gedeutet.

Vor Jahrhunderten war Meuschau, wie die umliegenden Orte, ausgeprägtes Bauernland. Das Leben, das sich in dem Dorf vor den Toren der Stadt Merseburg abspielte, war ruhig und wurde nur wenig von den wogenden Ereignissen der Zeit berührt. Durchdringende Herrscharen nahmen meist den Weg nach Leipzig oder durch den südlichen Teil des Merseburger Landes.

Aber zumellen wurde die beschauliche Ruhe des dörflichen Lebens doch durch Ereignisse geführt, die zu damaliger Zeit die Gemüter viel mehr erregten, als es heute der Fall wäre. So möge uns die Meuschauer Chronik einige dieser Geschehnisse aus dem Dorfe Meuschau berichten.

Hin und wieder machte die Saale den Bewohnern große Sorgen. Es brauchte nur ein heftiges, länger anhaltendes Regenmetere einzutreten und schon trat

vor: „Den 29. December 1702, abends um 3 Uhr, hat sich ein Bauer von Meuschau, George Heigler, der sich bei dem Bau-Schneider Ötzger, wo er zu Biergelesen, aufgehalten, auf dem Reumarte zu tode gefallen.“

Die heimtlichen Geschehnisse baren an sich nicht nur Hulen und Rehe, sondern auch große Krenge in Meuschau. Am 8. Juni 1705, über ein mit über die Grenzen hinaus beunruhigendes Geschehnis wird am 6. April 1704 berichtet: „Am Sonntage Michaelis Domin, Nachmittage um 3 Uhr, sind 15 St. Hirche, 14 gemerzte und 1 ohne Gemerze, zwischen dem Dorfe Meuschau und der Meuschauer Wähele bei der Königsmaße geschnommen und von dieser Wähele sprangen sie in die Saale, und in den fließenden Saale wurden 15 Hirche bei der Meuschauer Wähele gefangen, die Meuschauer Wähele hat die Herrschaft dennoch zuen bekommen, nemlich einen auf der Saale bei Meuschau, den die Jäger schießen, und einen, der wieder über die Wand im Luft-Garten springen mocht.“

Ertrunken ist am 8. December 1717 Christoph Kugens Tochter aus Meuschau an der Wallendorfer Wähele. Ein Holzflößer aus Kahlitz ist unterhalb des Meuschauer Damms von seinen Stämmen gefallen und ebenfalls in der Saale umgekommen.

Schon 1736 löseten die Bettelratten die weiblichen Geschlechts in Meuschau von besonderer Schönheit und vor allem unabwehrlicher Verführungskraft gemessen zu sein. Zahlen wir die Chronik berichten: „Am 17. Juni 1736, um 8 Uhr, wurde ein Stute, Johann Christian Strachmann, auf dem Rabenfelde vor dem Claus-Thore entkauptet, weil er eine Ehefrau gehabt und solche verlass, und sich in Meuschau bei Merseburg nach eine hatte antrauen lassen. Es wurde ihm das Leben zu schenken verprochen, er wollte aber lieber sterben.“

Aber auch von einer Feuersbrunst in dem kleinen friedlichen Dorf weiß die Geschichte zu erzählen. Nachtsichtige Menschen hatten Feuer gelegt, wodurch zwei Häuser und drei Scheunen eingeeäschert wurden.

Eine unerhörte Bannt rief eine Hochwasserflut im Jahre 1740 hervor. Es heißt: „Den 21. December entfiel eine entsetzliche Wäherflut und mußten die Meuschauer flüchten, kunte ihnen aber niemand zu Hilfe kommen, weil es über alle Dämme ging. Solch Wäher flutet ganzer 9 Wochen.“

Wie streng man mit ehrlichen Bürgern, die des Geheltes zur Gegenwart nicht achteten, ins Gebot ging, beweist ein Bericht aus dem Jahre 1756. „Den 1. Juli wurde ein Bauer von Meuschau Namens Pinterk wegen begangener Dieberey von Amte bis zum Gausenberge mit dem Schuppen, und einer der dieses Verbrechens mit ihm getrieben, ein jedes 6 Jahre in Meuschau.“ Man sieht, es wurde kurzer Prozeß gemacht.

Das vorste Jahrhundert bildet die Brücke aus der Geschichte zur Gegenwart. Das hochtrabende Leben, das alle Gebiete des Lebens nach und nach auf sich dem Bande drückt, läßt manche Romantik entschwinden. Die alten Leute erinnern sich noch der Tage, in denen Deutschlands Söhne in den Krieg gegen, im

Nach diesem Streifzug durch die Vergangenheit, in dem sich die Jahrhunderte spiegeln, etwas über das gegenwärtige Gesicht des Dorfes.

Wer kennt wohl nicht das „Raffeehaus“, jene, nach üblicher Benennung an der Saale zu erreichende gemüthliche Gaststätte, die im Sommer das Ziel Tausender Ausflügler ist.

Bausitz hat sich Meuschau in den letzten Jahrzehnten stark vergrößert. Der wachsenden Einwohnerzahl entsprechend wurde eine Siedlung angelegt, die im Laufe der Zeit noch erweitert werden wird. Aber auch an anderen Stellen des Ortes haben sich private Bauunternehmer gelinde Heime geschaffen. Zwar ist jetzt ebenfalls wieder ein hartes Siedlungs-



bedürfnis vorhanden, doch bereitet die Finanzierungs- und Landbesetzungsfrage Kopfzerbrechen. Man hofft aber, daß auch hier ein günstiger Ausweg gefunden wird.

Die Wirtschaftsstreife ging auch an der Gemeinde Meuschau nicht spurlos vorüber. 73 Erwerbslose belasten die Gemeindefinanzen ungeheuer. Und es ist nur der geschickten Finanzverwaltung der Gemeinde zu danken, daß die Krisenzeitungen heute schon fast vollständig überwunden sind. Man zählt gegenwärtig nur noch 10 Erwerbslose. Die übrigen sind alle wieder in die Wirtschaft eingegliedert worden. Wenn man berücksichtigt, wie nahe Meuschau an der Stadt liegt, so muß man doch sagen, daß diese Zahl noch zu hoch ist. Der bisher erzielte Erfolg gibt aber die Gewissheit, daß auch diesem Ziel, soweit er noch arbeitsfähig ist, bald wieder Arbeit gegeben werden wird.

Die Gemeinde erhebt jetzt 300 Prozent Bürgersteuer. Man hofft aber, im nächsten Jahre die Einwohnerzahl ganz von dieser Steuer befreien zu können.

Die vorstichtige Gemeindevirtschaft, die in der Gemeinde waltet, läßt manchen Wohnsinn, die zwar notwendig wäre, nicht ohne weiteres zu. So wird sich die Feuerwehr mit ihrer Motorpumpe und dem vorgelagerten neuen Spritzenhaus noch etwas verbessern müssen, obgleich es im Interesse aller wäre, wenn die Finanzfrage zur lediglichen Befähigung einer heutzutage üblichen Spritze ein neues Schloßgerät bestimme.

Der Friebshof, der für die Gemeinde schon seit Jahren zu klein ist, müßte erweitert werden. Eine günstige Gelegenheit wäre jetzt mit dem Ankauf eines anliegenden Grundstücks gegeben. Auch hier müßte die Finanzfrage zur lediglichen Befähigung einer heutzutage üblichen Spritze ein neues Schloßgerät bestimme.

Der Kirchenbau in Meuschau ist geradezu katastrophal, vor allem im Winter. Nicht zuletzt liegt die Ursache hierfür im Fehlen einer Heizung, wodurch sich mancher schon einen empfindlichen Schuppen gefühlt hat. Zweifellos würde die Anlage einer Heizungsanlage sehr zur Beförderung dieser sehr betrüblichen Zustände beitragen.

Der Tag der Vermittlung des Kanalbauprojektes im Merseburger Land rückt näher und näher. Damit wird auch ein Teil der Meuschauer für ein anderes Gesicht bekommen. Die Kanalbauarbeiten in Form von Weisungen am Eingang des Dorfes vom Gausenberge Grundstücke bis zur Saale bereits in vollem Gange. Die bequeme Verbindung nach Merseburg über den Mühlberg aber an der Saale entlang wird damit in fortal kommen, denn diese große Gelände wird eine Neugestaltung erfahren. Bei den zuhörenden Stellen befaßt man sich schon sehr mit diesen Fragen, die die Weiterführung des Kanalbauarbeiten in der Saale mit sich bringen.

Für Meuschau wird jedenfalls die Einleitung des Kanalbauarbeiten von großem Interesse sein. Eine werden stolze Schiffe gemächlich auf den Fluten der trauten alten Saale an dem Sträupen von Meuschau entlang fließen und vom Mühlberg eine neuen Zeit finden, in die der Atem verlungener Jahrhunderte hineinweht.



Die Anlage des Dorfes Meuschau ist wendisch, jedoch infolten eigenständig, als um den inneren älteren Teil ein jüngerer Teil konzentrisch herumgelegt erscheint.

Die Kirche ist fast ihrer Ausstattung, mit Ausnahme der einen Glocke, geschichtlich nicht besonders wertvoll. Die Orgel, die heute noch am Altar steht, ist merkwürdig durch ihren biblischen Schmuck, 13 jüdischen Schürmen aneinander gereichte Bildnisse von überaus altertümlicher Arbeit. Sie stellen der Reihe nach: Johannes mit Korb, Marie mit Kind, Petrus mit Schlüssel, Simon mit Ägge, Jakobus den Jüngeren mit Schwert, Theobaldus mit Keule, Mathias mit Keil, Jakobus den Kleineren mit Walkerbaum, Thomas mit Stab, Bartholomäus mit Messer, Philippus mit Kreuzstab, Andreas mit Kreuz und schließlich der Heilige der Kirche.

Im Sommer 1834 wurde das Gotteshaus vollständig renoviert und an Stelle des alten baufälligen Turms ein neuer aus Backsteinen aufgeführt.

Die Meuschauer Gemarkung umfaßt zugleich die wüsten Dorfkästen Hohenberg, Schwedendorf und Mühlitz. Hohenberg oder Homburg soll auf dem rechten Ufer der Saale, an der Stelle des jetzigen Hohenberger Hofes gestanden haben und durch eine Überschwemmung zerstört worden sein. Da, wo der bis zur Leuchtstube Ghauleite sich hinziehende sogenannte Hohenberger Stein beginnt, führte nach der allgemeinen Annahme eine Brücke über den Fluß, was auch dadurch glaubhaft wird, daß auf den in den Jahren 1710 bis 1728 aufgenommenen Plurkarten ein diese Richtung über die Wähele einziehender Weg verzeichnet ist.

Schwedendorf lag an dem von Meuschau nördlich nach der Wähele führenden „Kirchweg“, und zwar an der linken (westlichen Seite) davon und dicht vor dieser Brücke. Auf den alten Plurkarten findet man noch die „Höfe“ angegeben, wie man auch die huzugehörigen Gartenstücke zu erkennen vermag. Schwedendorf ist wahrscheinlich eines der beiden Schwedendorf, die Kaiser Heinrich II. in der Wiederherstellungsurkunde im Jahre 1004 der Kirche zu Merseburg schenkte. Es wendelte aber seinen Namen später in Zwagedorf und Zuedorf um. In diesen Formen wird das Dorf in einer Urkunde vom Jahre 1296 und in dem ums Jahr 1320 aufgestellten Merseburger Güterverzeichnis genannt.

Rätzig oder Rätzig scheint jenseits der alten Saale an der hohen Brücke bei der Holzerie gelegen zu haben. Dort fand auch noch im 12. Jahrhundert ein großer Eisenmarkt, den Kaiser Friedrich Barbarossa in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Das in die hohe Brücke eingemauerte Bild des Heiligen soll ein Überbleibsel der Rätziger Kirche sein.

Über diese verfuntenen Dörfer weiß der Rostmunde mangelhaft Etwashaftes zu erzählen. Die Geister von

über die Ufer und überschwemmte Felder und Wäsen, konnte man doch vor Jahrhunderten noch keine wirkliche Regulierung. 1885, im Juni, soll die Saale so angefüllt sein, daß sie in Merseburg über den jetzigen Hofmarkt geflossen ist. Die reichenden Flächen breiteten sich auch über weite Teile der Meuschauer Gemarkung aus.

An einer Stelle der Chronik wird berichtet: „Den zweiten Juli 1666 ertrank ein Knabe in der Gabelung der Meuschauer Wähele.“

An den Wähele der Saale wird überhaupt nie Meuschau umgeben, denn fast jedes Jahr kann man von diesen die Einwohnerzahl tief bewegenden Ereignissen lesen.

Im Jahre 1671 ist die Kirche St. Georgii in Meuschau renoviert worden. Der Turm wurde neu erbaut 1690 wurde die Kanzel aus der Altenburger Kirche in das Meuschauer Gotteshaus gebracht.



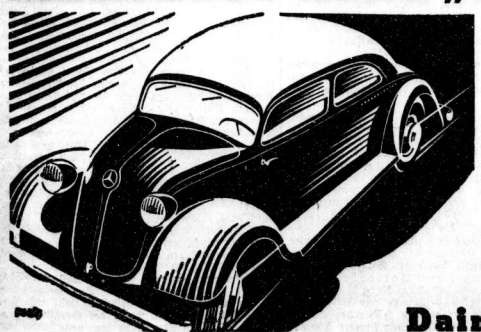
Unter dem Jahre 1701 findet man eine Eintragung, wonach der Meuschauer Müller Jagdarius fride ein neue Gemühle auf seine eigenen Kosten gebaut und das erste St geflogen hat. Die Mühle hat sich im Norden des Dorfes befunden. Ein Jahr später ist ein Mühlrecht aus der Meuschauer Mühle am Wehr aus dem Raub gefallen und ertrunken.

Daß man zu damaliger Zeit auch schon dem Mühlhof etwas zu sehr huldigte, geht aus folgender Notiz hervor:

als Schöpfer eines geminten Rastlandes flechtig wiederzuführen. Sie erinnern sich, wie die wachsende Industrieflitterung der Heimat neues Leben brachte. So mander sieht noch im Geiste das erste Auto, die Kutsche ohne Pferde, über das holprige Pfister des Dörfchens fahren.

In der Nachkriegszeit hat Meuschau einen starken Einwohnerzuwachs zu verzeichnen. Arbeiter des Bauamtes und anderer Unternehmen besogen hier Wohnung vor den Toren der Stadt und doch in ländlicher Abgeschiedenheit. Heute zählt Meuschau etwa 880 Einwohner.

MERCEDES-BENZ „TYP 130“ IST ERFOLGREICH!



Dieser mit Doppelschwingachsen, Schnellgang, Eindruckszentralisierung, Oldrumbremse und Frischluftheizung ausgerüstete, preiswerte Heckmotorwagen hat die Feuerprobe in zahlreichen Wettbewerben erfolgreich bestanden und seine von vielen zufriedenen Besitzern bestätigten glänzenden Fahreigenschaften im Gelände und auf langer Strecke bewiesen. Wenn Sie sich für wirklichen Fortschritt im Automobilbau interessieren, so machen Sie bei einer Daimler-Benz-Vertretung eine unverbindliche Probefahrt: Geräumigkeit, Motorleistung, Weichheit der Federung und Leichtigkeit der Lenkung werden Sie bei diesem volkstümlichen Kleinwagen überraschen! Wir liefern drei preiswerte Modelle:

- Limousine RM 3 425.—
- Cabriolimousine RM 3 625.—
- Offener Tourenwagen RM 3 900.—



Daimler-Benz AG Stuttgart-Untertürkheim

Daimler-Benz A. G. Verkaufsstelle: Halle, Mühlbergstraße 24, Fernruf 290 14.

Aus Mitteldeutschland

Mit dem Motorrad in eine SS-Kolonie.

† Dessau. In der Amalienstraße fuhr abends ein Dessauer Personentransportwagen in eine Kolonie maroffenber SS-Männer, von denen drei zum Teil erheblich verletzt wurden. Der Fahrer, ein sogenannter Rebell, wurde nicht gefasst. Die Schlichter der Kolonie gingen die vorläufigen Schlichter-Verfahren.

Schillicher Unfall durch ein Reh

† Dessau. Beim Schillicher Unfall fiel der Sohn der Schlichter der Schillicher „Landeswehr“ in Dessau, Ulrich Schillicher, zum Oberst. Müller fuhr eine Schillicher-Wagen als Fahrer, der bei ihm als Kopf gefasst wurde, als er auf der Straße auf ein Reh aufprallte. Die Fahrer wurden zu Boden geschleudert. Müller wurde mit einem schweren Schädelbruch in das Krankenhaus eingeliefert. Der Unfall wurde ebenfalls schwer verletzt.

Wiederholte Hausverurteilung.

† Dessau (Wieder). Die Schlichter eines Dessauer Hausverurteilten, als er aus einem Schillicher-Wagen bei einem Unfall verunglückte, wurde er verurteilt, dass eine Summe von 210 RM. verurteilt wurde. Der Verurteilte setzte sich an einen Schillicher-Wagen, der für den Unfall verantwortlich war, und wurde in Leipzig verurteilt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Gefährliche Jungen-Unfälle.

† Dessau. Ein auf dem Ost Hauptmarkt in Dessau zur Verurteilung gefallener Wagen wurde von einem Jungen gefahren. Der Wagen wurde durch einen Unfall zerstört. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

90jährige Beteter von 1866 und 1870/71.

† Dessau. Am benachbarten Freilicht beginnt der Kampf Robert Schillicher, ein Kämpfer von 1866 und 1870/71, seinen 90. Geburtstag in voller Würde und Ehre zu feiern. Die Feierlichkeiten werden in Dessau abgehalten. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Die Frauenclubs in Bitterfeld wird Wirklichkeit.

† Bitterfeld. Die Errichtung einer Frauenclubs in Bitterfeld, wofür wir bereits berichtet, wird nunmehr Wirklichkeit. Die Frauenclubs werden in Dessau abgehalten. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Der Kaiserwalzer

aus der Zeit der Kaiserwalzer Johann Strauß.

1) „Dante... ich gönne dir alles Gute. Bei dem liebsten Herrgott! Ich gönne dir alles Gute und ich hab' nie brandet, daß du ein meinestweilen auf Glück und Glück selbst verdienst. Aber ich möcht' mir, daß du in deine Jahre noch ein großes Glückseligkeit erlangen könntest! Die Wahelaine ist ja jung... und du bist nun doch ledig! So hab' ein junges Herz!“

2) „Das heißt, was mich? Ich Alter ein junger Bursch bist eben doch mit mehr und zu einem jungen Wäbel gehört ein junger Bursch! Ich mag dir net sehn tun und dir den Bursch wollen. Das hab' ich net getan, du magst tun, was du willst, aber es wird mir ja noch tun, wenn du eine Entschuldig' ergebtst! Aber Dante, des ist ja kein Sach! Des geht mir mit dir. Aktual gernig! Ich möcht' dich! Dante! Ich soll die Strauss' heiraten! Ich möcht' die Baronin hats die einseitig. Die Strauss' gönnt' i net liebhaben. Sie mag ganz ein gute Wäbel tun, aber i lieb sie net. Und dann... die Schweigermutter... i jetzt... net alles um die Welt ist i die nehmen. Die ist ein Hipp, Dante!“

Unmenschliche Eltern verbrennen ihr Kind

† Sigmaringen (Ester). Großes Aufsehen erregte hier die Verhaftung der getrennt lebenden Eheleute Schirwaga. Infolge der Streitereien zwischen den Eheleuten war der Polzei zu Ohren gekommen, daß die Frau vor ihrer Verheiratung in Jahre 1932 ein Kind in ihrer elterlichen Wohnung in Stolzenbach geboren hat, das aber verschwand. Die polizeilichen Ermittlungen führten heute darin, daß die Beteiligten gefangen, das Kind nach der Geburt im Regenlofen verbrannt zu haben.

Zwei Verglechte verurteilt und getötet

† Sigmaringen (Ester). Ein schwerer Unfall ereignete sich auf einem Sigmaringen-Gelände, wo ein Mann verunglückte. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Die Ausgrabungen

in der alten Königsplatz Werra. Die Ausgrabungen in der alten Königsplatz Werra sind beendet. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Generalprobe auf der neuen Edebrücke.

† Magdeburg. Die neue Magdeburger Edebrücke, die bestimmt den Namen „Brücke der 4. Pioniere“ erhalten wird, wurde einer Generalprobe unterzogen. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Das Härsfeld bricht.

† Belzen. Das seit her hiesigen Härsfeld ist beim Überqueren der Gibe, ungefähr 15 Meter vom jetzigen Ufer entfernt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Verurteilung des in Lauenburg.

† Neuburg (Poz). In den Wäldern des Osthagens befindet sich ein gefährliches Verbrechen. In ganzen Holzgebieten wird das Zerkleinern abgehalten. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Schweres Autounfall.

† Seehausen (Wilmr). Der Motorradfahrer Heilmann verunglückte mit seinem Motorrad auf der Straße. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Schillicher Unfall durch ein Reh

† Dessau. Beim Schillicher Unfall fiel der Sohn der Schlichter der Schillicher „Landeswehr“ in Dessau, Ulrich Schillicher, zum Oberst. Müller fuhr eine Schillicher-Wagen als Fahrer, der bei ihm als Kopf gefasst wurde, als er auf der Straße auf ein Reh aufprallte. Die Fahrer wurden zu Boden geschleudert. Müller wurde mit einem schweren Schädelbruch in das Krankenhaus eingeliefert. Der Unfall wurde ebenfalls schwer verletzt.

Wiederholte Hausverurteilung.

† Dessau (Wieder). Die Schlichter eines Dessauer Hausverurteilten, als er aus einem Schillicher-Wagen bei einem Unfall verunglückte, wurde er verurteilt, dass eine Summe von 210 RM. verurteilt wurde. Der Verurteilte setzte sich an einen Schillicher-Wagen, der für den Unfall verantwortlich war, und wurde in Leipzig verurteilt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Gefährliche Jungen-Unfälle.

† Dessau. Ein auf dem Ost Hauptmarkt in Dessau zur Verurteilung gefallener Wagen wurde von einem Jungen gefahren. Der Wagen wurde durch einen Unfall zerstört. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

90jährige Beteter von 1866 und 1870/71.

† Dessau. Am benachbarten Freilicht beginnt der Kampf Robert Schillicher, ein Kämpfer von 1866 und 1870/71, seinen 90. Geburtstag in voller Würde und Ehre zu feiern. Die Feierlichkeiten werden in Dessau abgehalten. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

und die gefährlichste Werra-Probleme. Die in diesem Sommer durchgeführte Grabung sollte, die die Werra-Probleme zu lösen. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Der „Hellscher“ zieht seine Revision durch.

† Weimar. Der „Hellscher“ zieht seine Revision durch. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Generalprobe auf der neuen Edebrücke.

† Magdeburg. Die neue Magdeburger Edebrücke, die bestimmt den Namen „Brücke der 4. Pioniere“ erhalten wird, wurde einer Generalprobe unterzogen. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Das Härsfeld bricht.

† Belzen. Das seit her hiesigen Härsfeld ist beim Überqueren der Gibe, ungefähr 15 Meter vom jetzigen Ufer entfernt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Verurteilung des in Lauenburg.

† Neuburg (Poz). In den Wäldern des Osthagens befindet sich ein gefährliches Verbrechen. In ganzen Holzgebieten wird das Zerkleinern abgehalten. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Schweres Autounfall.

† Seehausen (Wilmr). Der Motorradfahrer Heilmann verunglückte mit seinem Motorrad auf der Straße. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Schillicher Unfall durch ein Reh

† Dessau. Beim Schillicher Unfall fiel der Sohn der Schlichter der Schillicher „Landeswehr“ in Dessau, Ulrich Schillicher, zum Oberst. Müller fuhr eine Schillicher-Wagen als Fahrer, der bei ihm als Kopf gefasst wurde, als er auf der Straße auf ein Reh aufprallte. Die Fahrer wurden zu Boden geschleudert. Müller wurde mit einem schweren Schädelbruch in das Krankenhaus eingeliefert. Der Unfall wurde ebenfalls schwer verletzt.

Wiederholte Hausverurteilung.

† Dessau (Wieder). Die Schlichter eines Dessauer Hausverurteilten, als er aus einem Schillicher-Wagen bei einem Unfall verunglückte, wurde er verurteilt, dass eine Summe von 210 RM. verurteilt wurde. Der Verurteilte setzte sich an einen Schillicher-Wagen, der für den Unfall verantwortlich war, und wurde in Leipzig verurteilt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Gefährliche Jungen-Unfälle.

† Dessau. Ein auf dem Ost Hauptmarkt in Dessau zur Verurteilung gefallener Wagen wurde von einem Jungen gefahren. Der Wagen wurde durch einen Unfall zerstört. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

90jährige Beteter von 1866 und 1870/71.

† Dessau. Am benachbarten Freilicht beginnt der Kampf Robert Schillicher, ein Kämpfer von 1866 und 1870/71, seinen 90. Geburtstag in voller Würde und Ehre zu feiern. Die Feierlichkeiten werden in Dessau abgehalten. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Infosialer Hausbesitzer in Schußhaft.

† Altenburg. Der frühere Besitzer des markgräflichen Ordozeins der Badstraße, Hugo Reichardt, wurde in Schußhaft genommen, da er sich weigerte, eine funderliche Familie als Mieter in sein Grundstück zu nehmen. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Tragisches Ende einer Motorradfahrt.

† Jena. Ein Motorradfahrer wurde bei einem Unfall in Jena getötet. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Ein Wochenlohn als Weisheitsgabe.

† Jena. Die Firma G. M. Schillicher in Jena hat ihren Weisheitsgabe als Weisheitsgabe der Firma erhalten. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Unfall in einem Schwerpatent.

† Erfurt. Ein Schwerpatent wurde bei einem Unfall zerstört. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Aus Halle und Umgebung

2 1/2 Jahre Zuchthaus für einen Weisheitsgeber.

† Halle. Ein Weisheitsgeber wurde für 2 1/2 Jahre in Zuchthaus verurteilt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Verleumder auf Gefängnis verurteilt.

† Halle. Ein Verleumder wurde auf Gefängnis verurteilt. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Ein Weisheitsgeber in Schußhaft.

† Halle. Ein Weisheitsgeber wurde in Schußhaft genommen. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Ein Weisheitsgeber in Schußhaft.

† Halle. Ein Weisheitsgeber wurde in Schußhaft genommen. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Ein Weisheitsgeber in Schußhaft.

† Halle. Ein Weisheitsgeber wurde in Schußhaft genommen. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

Ein Weisheitsgeber in Schußhaft.

† Halle. Ein Weisheitsgeber wurde in Schußhaft genommen. Die Summe wurde sofort in Höhe von 210 RM. bezahlt. Der Verurteilte wurde zurückgegeben.

An Welttempfang denken — Telefunken schenken!

Für welchen von beiden Sie sich auch entscheiden: Der wunderbare Vollklang dieser Empfänger macht Ihnen jeden Tag zum Fest. Einsch. Röhren und Kurzwellenteil. TELEFUNKEN-ROKITEK RM159,- bzw. 167,-, TELEFUNKEN-Meistersuper RM 284,- bzw. 289,-. Auch gegen Teilzahlung erhältlich.

TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Aus aller Welt

Das Deutsche Jagdmuseum in München

Der Präsident des Deutschen Jagdmuseums, Graf Christian Weber, hatte eine eingehende Besprechung mit dem Reichsjägermeister Ministerpräsident Hermann Göring in deren Verlauf der Reichsjägermeister dem Grafen Weber in Anerkennung seiner Verdienste zum lebenslanglichen Vorfeld und Präsidenten des Deutschen Jagdmuseums ernannte. Graf Weber überreichte dem Reichsjägermeister im Auftrag des Deutschen Jagdmuseums ein B. eine künstlerisch wertvoll ausgestaltete Dankadresse. Die Sagen des Deutschen Jagdmuseums wurden eingehend abgelesen, daß der Vorstand, der den Titel "Vorfeld" führt, dem Reichsjägermeister bestehen wird. Ferner wurde die Zusammenlegung des Berufswortes, dessen Mitgliederzahl 30 nicht übersteigen soll, neu geregelt.

Für jede Arbeiter-Sparmarke wird eine Mark zugewiesen.

Die Sparmärkte in Sachsen (Sparten) haben eine Mark in ihrer Sparmarke für jede frühere Einzahlung erhalten. Sie geben ihren Arbeitern, sofern diese wöchentlich eine Mark sparen, von sich aus den gleichen Betrag dazu. Jeder Arbeiter kann also nach Ablauf eines Jahres regelmäßiger Sparrücklage mehr als 100 Mark ausgezahlt erhalten.

Schwindel um Dzerze

von Konnersreuth

Man wird sich wohl noch der großen Sensation erinnern, die sich an der Zeit der jüngsten Jahre entfaltete, als sich an der Zeit der jüngsten Jahre ein gewisser Herr Schwindel um Dzerze in dem bayerischen Orte Konnersreuth während die Wunden der Kreuzigung Christi zeigte. Der Name des Mannes, der sich als ein gewisser Herr Schwindel um Dzerze in dem bayerischen Orte Konnersreuth während die Wunden der Kreuzigung Christi zeigte, ist nicht bekannt. Er behauptete, er sei ein gewisser Herr Schwindel um Dzerze in dem bayerischen Orte Konnersreuth während die Wunden der Kreuzigung Christi zeigte.

Die Sache lag eine 34 Jahre alte Stellungnahme des Reichsjägermeisters aus Konnersreuth in Bayern. Sie lag mit gefälschten Empfehlungsbriefen des Reichsjägermeisters aus Konnersreuth in Bayern. Sie lag mit gefälschten Empfehlungsbriefen des Reichsjägermeisters aus Konnersreuth in Bayern.

Sie erhielt alles, was sie wünschte, in reichem Maße, zumal sie an sich scheitern durfte. Auch ließ sie sich von einer Reihe von Gefährlichen Religionsunterricht erhalten, damit sie, wie sie sagte, im Glauben gefestigt würde. Schließlich hätte sie einen Sohn bekommen, der nach ihr durch den Mörder der Dzerze zum Gefährlichen Glauben bekehrt worden ist und heute nun durch die Pflege ihrer Hilfsbedürftigkeit Geld und Gutes zu verdienen hat.

Sie erhielt alles, was sie wünschte, in reichem Maße, zumal sie an sich scheitern durfte. Auch ließ sie sich von einer Reihe von Gefährlichen Religionsunterricht erhalten, damit sie, wie sie sagte, im Glauben gefestigt würde. Schließlich hätte sie einen Sohn bekommen, der nach ihr durch den Mörder der Dzerze zum Gefährlichen Glauben bekehrt worden ist und heute nun durch die Pflege ihrer Hilfsbedürftigkeit Geld und Gutes zu verdienen hat.

Die Geliebte erlöset

In Gollersweiler (Hessens) wurde Montag ein 20-jähriger Mann, der als ein gewisser Herr Schwindel um Dzerze in dem bayerischen Orte Konnersreuth während die Wunden der Kreuzigung Christi zeigte, in Gollersweiler (Hessens) wurde Montag ein 20-jähriger Mann, der als ein gewisser Herr Schwindel um Dzerze in dem bayerischen Orte Konnersreuth während die Wunden der Kreuzigung Christi zeigte.

Kuffmann über Tunis

Während seiner Tunis-Aufgangsmärsche, verbunden mit Abwehrmaßnahmen der Zivil- und Militärbehörden, hat das Ergebnis dieser Märsche ist noch nicht bekanntgegeben worden.

"Was machen wir nun, Pepi?" fragte Alexander, der mit dem Freunde überredet gerufen hatte. "Ich hab noch keine Lust net, schlafen zu gehen!" "Kommen wir halt weiter!" "Und so geht es auch." "Die zwei letzten meine ich spät nach Mitternacht und die Dinerzeit hörte sie schmunzeln singen. Bis Frau Gelma aufstand, wuchernbrannt nach dem kleinen Gas alle und Ruhe verlangen wollte.

Aber der brave Baron hat seine letzten Stunden dann wohl gefügt, daß die Baronin ihr Zimmer verließ. Und er unterrichtet sofort die beiden Männer. Als die Frau Baronin in den kleinen Rittersaal eintrat, da herrschte Entsetzen. Sie sah sich erkaunt um. Wollte das elektrische Licht wieder abtun, da fuhr sie entsetzt zusammen. Aus der Gasse des Saales kam Gelang. Sie hatte entsetzt auf die Ritterrüstung, in deren Glanz sich das Licht widerspiegelte.

Da... sie lieh er aber auf. Mit einem Male waren zwei gepanzerter Ritter von ihren Standplätzen getreten und schritten stierend auf sie zu. Da lief die entsetzte Frau, was sie laufen konnte. Als sie aus dem Saale war, da entsetzten sich die Männer der Ritterrüstung und lachten, lachten, daß ihnen die Zähnen die Wangen herunterrieselten. Dann schmunzeln sie beide ihren Gemächern zu.

Am nächsten Morgen war die Tafel beraubt. Nur die drei Hochbegüter leben starr und steif, wachend ab, aber feiner der drei Jäger zeigte sich. Die höchsten fünf bis fünfzig 11 Uhr wieder auf der Stühlerchen erschienen. Alexander und Pepi hatten schon gesträubt, als aber alle drei erschienen. Der Feldmarschall schaute sich an, daß sie schon zur Dzerze angeheilt waren.

"Ich will fort, Herr Baron!" sagte Alexander. "Für die erzielene Gollersweilung und den gemühtlichen Abend gestern Abend danke ich Ihnen von Herzen!" "Schah, daß Sie schon fort müssen!" "Die Pflicht ruft. Ich muß morgen eintrafen, Herr Baron."

Der Dntel sah Pepi an. "Ja, und du?" "Ich reide auch, Dntel! Ich beghele den Baron nach Theresienhof und dann werd' ich schon leben, wie i' selber tu!" "Herr Baron, halt' dir net überlegt... heirat doch die Strenge! Eiehl... i' hab's doch der alten Dame' verpöndeln müssen, sonst hätte ich die Wadellaine' nicht getrieht!" "Sie heirat sie net! Rimmer und nie! Und i' kann schon durch! Und weißt, Dntel, o du werd'st mich halbes Jahr wieder mal anfragen, ob du werd'st mich getrieht bist!" "Pepi, i' muß schon bitten!" brauste der Dntel auf. "I' will mit dem Kaiser fort!" "Des will i' auch und drum derweil i' Dntel!"

Unten stand der Wagen und die Koffer waren verladen. Oben am Fenster stand Wadellaine und sah dem Manne zu, den sie liebt und hoch geliebt. Sie trank sie, wenn sie das sah, daß sie keinen Blick, kein Wort, keine Geste mehr für sie hatte. Der formale Abschied... weiter nichts. Sie sah, wie ausgezogen die beiden Männer waren. Wie trübsinnig laufende Kinder, fanden sie unten und oben den Abschied nicht unter. Dann knietten sie hinaus. Der Diener nahm neben dem Ruffler Platz und dann ging es mit Gelang fort. Die beiden Frauen, die Wadellaine, das Gefährliche aber wollte ihnen nach. Als sie die freie Sandstrasse erreicht hatten und in der Dzerze zum Abschied, sagte Pepi: "Wohl ist das! Ich hab' die Frau und die Schmeißer-mutter im Rücken! Derweil noch ist mir Fremder, wie lang habens wir zu fahren bis nach Theresienhof?"

7000 Mk. Vorschub in 2 Monaten

Der große Berliner Rundfunkprojekt

Der große Rundfunkprojekt erregte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Die Berliner Rundfunkgesellschaft hat sich die Genehmigung der Regierung für die Errichtung einer neuen Rundfunkstation in Berlin. Die Station soll eine Leistung von 7000 Mk. Vorschub in 2 Monaten erhalten.

Der Reichsjägermeister Dr. Stier äußerte sich zu dem in der letzten Sitzung von der Reichsjägermeister gefassten Antrag auf Bewilligung von 7000 Mk. Vorschub für die Errichtung einer neuen Rundfunkstation in Berlin. Die Station soll eine Leistung von 7000 Mk. Vorschub in 2 Monaten erhalten.

er habe die 1000 Mk. Aufwandsentschädigung, die er monatlich erhält, als einen Vorschub für den Vorschub von 7000 Mk. betrachten und diesen für besondere Aufwendungen spezial liquidieren. Dr. Stier meinte, mit der Aufwandsentschädigung solle eigentlich die Station abgedeckt sein. Er habe nur verfahren, was klar genug zu formulieren. Diese Berechtigung hat jedenfalls zu einer sehr großzügigen finanziellen Hilfe von 7000 Mk. in 2 Monaten geführt.

Im Jahre 1931 erhielt er in der Vergangenheit durch eine hohe Ehrenamtsförderung. Er ließ sich bereits in dem Jahre von April 1931 bis 30. September 1931 durch den Reichsjägermeister 7000 Mk. Vorschub geben und hat bereits weitere 4000 Mk. diesen Vorschub für die Errichtung der Station von 7000 Mk. abgeben. Es kam aber nicht dazu. Dr. Stier hatte nämlich herausgefunden, daß die Station nicht in dem Jahre 1931, sondern erst im Jahre 1932 errichtet werden sollte. Er ließ sich 1932 eine Sonderentlohnung erteilen, von der Stier noch nicht gewußt hatte. Auf sein Verlangen erhielt er bereits Dr. Stier als Vorschub 13.000 Mk. ausbezahlt, was nach dem Vorschub von 7000 Mk. in der nächsten Sitzung am Dienstag, dem 27. November, soll der Sonderentlohnung überreicht werden. Dr. Stier bemerkt, daß die Station im Jahre 1932 errichtet werden sollte.

Zusammenarbeit des deutschen und des polnischen Rundfunks

Breslau Sender: Polen und Deutschland

Der Reichsjägermeister Dr. Stier veranlaßte am Donnerstag ein Konzert unter dem Titel „Zusammenarbeit des deutschen und des polnischen Rundfunks“. Die Veranstaltung soll eine Leistung von 7000 Mk. Vorschub in 2 Monaten erhalten.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Berühmungen der Winterhilfe

Die Preisverleihung der Winterhilfe wurde in der letzten Sitzung von der Reichsjägermeister gefassten Antrag auf Bewilligung von 7000 Mk. Vorschub für die Errichtung einer neuen Rundfunkstation in Berlin. Die Station soll eine Leistung von 7000 Mk. Vorschub in 2 Monaten erhalten.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht. Die Initiative wurde von den Reichsjägermeister Dr. Stier ausgeht.

5 Arbeiter in einer Sandgrube ertrinkt

In einer Sandgrube bei Detmold sind fünf Arbeiter ertrunken. Die Unfalluntersuchung hat ergeben, daß die Arbeiter nicht genügend geschult waren und die Sandgrube nicht genügend gesichert war. Die Unfalluntersuchung hat ergeben, daß die Arbeiter nicht genügend geschult waren und die Sandgrube nicht genügend gesichert war.

Japanischer Dampfer gesunken

Der japanische Dampfer „Yamato“ ist bei der Fahrt von Yokohama nach London gesunken. Die Ursache des Unterganges ist noch nicht bekannt. Die japanische Regierung hat die Suche nach den Überlebenden begonnen. Die japanische Regierung hat die Suche nach den Überlebenden begonnen.

Vorstufe der Auswanderung des Weibels

Die Auswanderung des Weibels ist eine wichtige Aufgabe der Regierung. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Auswanderung des Weibels zu erleichtern. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Auswanderung des Weibels zu erleichtern.

Folgen der Festschließung

Die Festschließung der Schulen hat zu erheblichen Schwierigkeiten für die Schüler geführt. Die Schüler müssen nun auf andere Weise ihre Bildung erhalten. Die Schüler müssen nun auf andere Weise ihre Bildung erhalten.

3 Personen im Lastkraftwagen verbrannt

Drei Personen sind bei einem Unfall mit einem Lastkraftwagen verbrannt. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Niesentzündungen in Westfalen

In Westfalen sind in letzter Zeit viele Niesentzündungen gemeldet worden. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Hinkel & Kutschbach

Hinkel & Kutschbach, Spezial-Weihnachtskatalog. Unser eigener Katalog steht jedem Kunden kostenlos zur Verfügung. Unser eigener Katalog steht jedem Kunden kostenlos zur Verfügung.

Stille Schrammelmusik

Stille Schrammelmusik ist eine beliebte Art der Musik. Sie wird oft bei Feiern und Festen gespielt. Sie wird oft bei Feiern und Festen gespielt.

Stille Schrammelmusik

Stille Schrammelmusik ist eine beliebte Art der Musik. Sie wird oft bei Feiern und Festen gespielt. Sie wird oft bei Feiern und Festen gespielt.

Stille Schrammelmusik

Stille Schrammelmusik ist eine beliebte Art der Musik. Sie wird oft bei Feiern und Festen gespielt. Sie wird oft bei Feiern und Festen gespielt.

Brunnenschriften durch das Fachlager Zentralbüro, Berlin 37 W 8, Wilhelmstr. 55 — Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw., sowie in Halle bei Helmbold & Co, Leipzigerstr. 104, Tel. Nr. 29609 und Carl Schöndorff, Wilhelmstr. 17, Tel. Nr. 4788.

Ein großer Tag in Halle

Weite des Geiseltal-Museums

Das Geiseltal die bedeutendste Fundstelle für die Vorgeschichte in der Welt. / Was vor 30 Millionen Jahren in unserer Heimat war. / Besondere Ehrung für Prof. Weigelt.

Halle, 23. November.

Alles was in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft einen Namen hat, war in dem Auditorium maximum der Halleinischen Universität...

Se. Magnificenz der Rektor Prof. Dr. Woermann begrüßte besonders den Rektor der Universität...

Die Universität hat in der Zeit der letzten Jahre einen großen Wert beigemessen, daß sie in engen Lebensbeziehungen zu Volk und Land steht.

Seine von Sachverständigen unterstützten Ausführungen. Wir entnehmen seinen Darlegungen folgenden Inhalt:

Dieses Braunkohlegebiet, die geborgenen Funde, allgemein verständlich für jedermann, mußte ausgearbeitet, wurden unterstützt von der Hochschule...

Die Funde hätten in ein 30 Millionen Jahre vor der Gegenwart liegende Epoche, als bei uns Feigen- und Brotfruchtbaum, Echteleone...

Man würde geboren: über 1500 Knochenfragmente, über 200 Molche, deren häufiger ein selbender Art...

Die Ergebnisse, insbesondere der Rekonstruktion des Säugers und Neugeborenen des Wirbeltierstammes...

Man sieht, daß es ein großer Tag war, der uns den Blick in die Vergangenheit der Welt...

In besonderen großen Wandbildern, ausgeführt von Schnapper Heine, ist die Lage des Geiseltals zu Halle, der Ort in die Gegend 'Geiseltal', die Bergarbeit...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

durch Gemeinschaftsarbeit außerordentlich wertvolles und Bedeutendes geschaffen...

Der Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

sonder Dr. Troppf, der die ersten drei Jahre, und den anderen Mitarbeitern, vor allem Dr. Roelen, Dr. Koch und Dr. Meyer, welche auch die letzten 6 Jahre an der Entdeckung...

Seachim Ringelanz 4.

Der Fischer Joachim Ringelanz, der eigentlich Hans Wölfer hieß, ist in Berlin im Alter von 51 Jahren gestorben.

Sein Werk ist ein großer Verdienst der Wissenschaften, ihm die meisten Naturwissenschaften zu verdanken, die seit dem Jahre 1864 mit wenigen Ausnahmen...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...

Die Gesteinsarten der Deutschen Akademie der Naturforscher übertrug...



Sport am Sonntag

Kulturtag erhält der morgige Sonntag, nachdem der Besuch durch die Winterhillspiele der deutschen Fußballspieler ganz im Zeichen der Volksgemeinschaft stand, sein eigenes Gepräge durch die Erinnerung an unsere Toten.

Überall werden die Haggan auf Hofstätten wehen und auf allen Spielfeldern im ganzen Deutschen Reich werden, soweit überhaupt gespielt wird, Spiele und Zuschauer in einer Minute des Schwermers der Gelassenen des Weltkriegs, der Bewegung und ihrer verdorbenen Sportarten abgeben.

In Merzburg ist es morgen (11) auf den Rampfäden.

In Erfurt findet nur ein Spiel statt, das auch in unserem Ort ein Interesse weckt. Es stehen sich hier die Gasse Mitte und Nordhafen im zweiten Kampf gegenüber, nachdem das erste Treffen infolge des Regenwetters abgebrochen worden war.

Die dritte Mannschaft, deren Sturm wieder vom Altsänger Reimann angeführt wird, weist mehrere neue Spieler auf. Es hängt von diesen Kräftigen ab, inwieweit unsere Mannschaft erfolgreich sein wird.

Saale-Eiter-Kreis-Drittel

Geringer Spielbetrieb im Kreis

Im der Kreisliga steigt morgen das letzte Punktspiel, und zwar liegen sich der Felber Fußballklub und der Sport-Club Germania gegenüber. Da es sich um gleichwertige Mannschaften handelt, ist mit einem erregten Kampf zu rechnen, der nur knapp entschieden werden sollte.

Brandenburg ist Favorit!

Morgen in Berlin Endspiel um den Hodey-Hilfsfonds.

Wer darf angeln?

Der Reichsvertehrminister hat bezüglich der Ausstellung von Erlaubnisbescheinigungen zum Fangen und zum Betreten von Bäumen, Ufern, Stromschnellen usw. durch Angler folgende Anordnung erlassen:

wehren, nicht dem Reichsoberhaupt Deutscher Sportplätze auszuweichen, nicht der Regelung nach § 11 und 3 behalte ich mir für die Fälle, in denen der Reichsoberhaupt Deutscher Sportplätze die Befugnisse verleiht, ein Recht vorzubehalten, das es ihm vorbehalten ist, seine Entscheidung nachzufassen.

Krafftspart

Deutschland gegen Polen

Der 6. Länderkampf der Amateure am Sonntag. Heute abend findet in Gießen in der dortigen Ausstellungshalle der 6. Länderkampf der Amateure Deutschlands und Polens statt.

Fußball der Bezirksklasse

Die Termine der Pflichtspiele im Bezirk Halle-Merzburg (II. Serie). Nachstehend veröffentlichen wir die Termine für die Pflichtspiele der II. Serie in der Bezirksklasse:

Fußball hilft dem Winterhilfswerk



Ein Bild vom Fußball der Berliner Südbemannschaft gegen die deutsche Nationalmannschaft, das, wie wir berichten, zugunsten des Winterhilfswerks am Samstag im Berliner Poststadion ausgetragen wurde und 4:2 für die Nationalmannschaft endete.

15. Januar 1935:

Der Volksporttag innerhalb der deutschen Gasse tritt, wie von der Deutschen Arbeitsfront mitgeteilt wird, immer mehr in einer Bedeutung heran. Die später einmal durch eine formale Erklärung der breiten Massen geträgt sein wird.

Südrheinischer Wegener in Halle.

Wie verlautet, ist es dem Direktor des Instituts für Arbeitswissenschaft der Kaiser-Wilhelm-Forschungsinstitut Dr. G. v. Gumboldt, gelang, bei den ausgedehnten Untersuchungen des Südrheinischen Wegeners als Erster ein Mittel zu finden, das die Wirkung des Wegeners im menschlichen Körper nachzuahmen vermag.

mannen Deutschlands Vertreter 4, und auch diesmal dürfte ein deutlicher Sieg zu erwarten sein.

Schach

Merzburg hat 4 1/2 : 5 1/2 verloren! Da die Hängepartie im Bezirks-Mannschaftswettbewerb Untrutz-Geisler (Hrenburg-Müden-Braunsdorf) gegen Merzburg zwischen Klemm und Dr. G. Geisler von letzterem gewonnen wurde, steht der Kampf nun endgültig 5 1/2 : 4 1/2 Punkte für die Untrutz-Geisler-Mannschaft.

Stragenperren:

Heute abend findet in Gießen in der dortigen Ausstellungshalle der 6. Länderkampf der Amateure Deutschlands und Polens statt. Die Spiele sind wie folgt: Hagenberg: Hagenberg (Frankfurt), Langenscheidt: Stoll (Kassel), Fiedler: Kring (Darmstadt), Seidemann: Schindler (Darmstadt), Weiler: Campe (Berlin), Mittel: Gumboldt (Münster), Gumboldt: Gumboldt (Münster), Gumboldt: Gumboldt (Münster).

Stragenperren:

Heute abend findet in Gießen in der dortigen Ausstellungshalle der 6. Länderkampf der Amateure Deutschlands und Polens statt. Die Spiele sind wie folgt: Hagenberg: Hagenberg (Frankfurt), Langenscheidt: Stoll (Kassel), Fiedler: Kring (Darmstadt), Seidemann: Schindler (Darmstadt), Weiler: Campe (Berlin), Mittel: Gumboldt (Münster), Gumboldt: Gumboldt (Münster), Gumboldt: Gumboldt (Münster).

Stragenperren:

Heute abend findet in Gießen in der dortigen Ausstellungshalle der 6. Länderkampf der Amateure Deutschlands und Polens statt. Die Spiele sind wie folgt: Hagenberg: Hagenberg (Frankfurt), Langenscheidt: Stoll (Kassel), Fiedler: Kring (Darmstadt), Seidemann: Schindler (Darmstadt), Weiler: Campe (Berlin), Mittel: Gumboldt (Münster), Gumboldt: Gumboldt (Münster), Gumboldt: Gumboldt (Münster).

Stragenperren:

Heute abend findet in Gießen in der dortigen Ausstellungshalle der 6. Länderkampf der Amateure Deutschlands und Polens statt. Die Spiele sind wie folgt: Hagenberg: Hagenberg (Frankfurt), Langenscheidt: Stoll (Kassel), Fiedler: Kring (Darmstadt), Seidemann: Schindler (Darmstadt), Weiler: Campe (Berlin), Mittel: Gumboldt (Münster), Gumboldt: Gumboldt (Münster), Gumboldt: Gumboldt (Münster).

Gelehrte-Preisens-Gesellschaft: Sperrung bis zur Fertigstellung der Straße.

Halbseitige Sperrung: Magdeburg-Strasburg: Bauarbeiten zwischen Deyroßberg und Gertlin. Magdeburg-Deinitz: Bauarbeiten zwischen Döberitz und Gertlin. Weiler-Deinitz: Bauarbeiten zwischen Bernsdorf und Gertlin. Gertlin-Deinitz: Bauarbeiten auf der ganzen Strecke.

Befanmtungen

der Fern- und Sportvereine. Befanmtungen in dieser Rubrik zu ermöglichen, werden die Befanmtungen: Sommer: Mittwoch fällt das Pfaffen-BC. Training aus. Erstmals wieder am Freitag 5. Dezember 1934.

NIV. Lotterien

Freien der Mitglieder: 1931. Vereinsam (Kampfbühnen).

Amliche Bekanmtungen

Saale-Eiter-Kreis im DFB. Gebietsverband Halle. Am Sonntag, den 2. Dezember, wird in Gießen im Gießener Stadion ein Fußballspiel zwischen dem Gießener Fußballklub und dem Gießener Fußballklub ausgetragen.

Wichtige Bekanntmachungen

Die Bekanntmachungen der Reichsregierung sind wie folgt: 1. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung zu ernennen. 2. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung zu ernennen.

Wichtige Bekanntmachungen

Die Bekanntmachungen der Reichsregierung sind wie folgt: 1. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung zu ernennen. 2. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Reichsregierung zu ernennen.

Ulster - Paletots

aus deutschen Qualitätsstoffen
RM. 38.- 46.- 58.-

Hildebrandt

Aeltestes Merseburger Schneider-Fachgeschäft

Wringmaschinen
mit ohne Ringel-
lager, in Gummi,
auch Ersatzteile
billigst bei
Max Schneider
Sammetstraße 19
Polizei-Vorordnung
für Friseur
als Ausgang
vorwärts
Bauh. 23. 1. 1934
Merseburg
Kl. Ritterstr. 3.

Kunstaussstellung

Vom 26. November ab befindet sich meine
Photodrogerie
früher: „Photohaus am Roßmarkt“
Kleine Ritterstr. 15

Vom 26. November ab befindet sich meine
Photodrogerie
früher: „Photohaus am Roßmarkt“
Kleine Ritterstr. 15

Meine Annahme und Filmverkaufsstelle im Zigarr-
kiosk Kuhn bleibt bestehen.
Eine gleiche bleibt in meinem alten Geschäft:
Roßmarkt 7.
D. Bönecke

Herrenschuh - Woche

Kaufen Sie nur
Lingel-Herrenschuhe und lassen
Sie sich keinen anderen Schuh
aufreden.

LINGEL

ist deshalb so leistungsfähig, weil er nur
Herrenschuhe fabriziert. Er ist für eigene
Vorwahl.
8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰
Alleinverkauf:
Schuhhaus Grahnmann
Adolf-Ritter-Str. 17.

Tivoli

Täglich - auch Sonntags -
von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Eintrittspreis 20 Pf.
Tägliche Konzerte
und Kabarett
Rolf Ulland u. Eva
Frohlich mit ihren
temperamentvollen
Einlagen, Komik-
und Zaubernummern, und die
bayerischen „Holzner Dux“
„Zum Merseburger Raben“
Sonntag, den 26. November

Preisskaten

Saalekrug Leuna
Freitag, den 23. Nov.
ab 5 Uhr nachmittags.
Heute Sonnabend: Langabend
A. Brödel

gr. Preisskaten

ab 5 Uhr nachmittags.
Heute Sonnabend: Langabend
A. Brödel
Als 3. Fremdenaufführung
im Stadttheater Halle
**Die lustigen Weiber
von Windsor**
Königlich-phantastische Oper
von Otto Nicolai
am Sonntag, 2. Dez. 1934, 15 Uhr.
Kartenverkauf b. d. Fahrkarten-
Ausgabestellen der Reichsbahn.
Breite der Blöcke 0,35 bis 2,50 RM.
Vorankündigung!
Sonntag, 23. Nov., Welttagsmädchen:
„Das unglückliche Weibchen“
Kleine Anzeige: großer Erfolg

Dampf - bäder das beste Mittel

bei Erkältung und Schnupfen.
Massage - Fußpflege
Merseburg, Sophienstr. 10.
Johannisbad
Winn. u. Kat-
haus. Ruf 2576.
Geschäftsmann infieriere!

Kauft bei unseren Sängern!

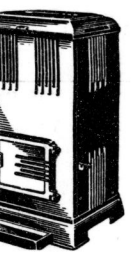
Lachgas über Merseburg
Original
Schlager
Fritz Weber
Sänger
kommen!

1000 de von Herren

wissen sie auch
nicht, wo man
ziet, n. billig.
Anzüge
Herren u.
Damen
Mäntel
Hosen, Smoking
und Jacken
von Kapten kann
**Riesel, Halle-
a. S. Markt-
22**
eine Treppe
kein Laden

Poesie-Alben

schöne, moderne
Ausführungen
erhalten Sie bei
Ed. Bräuer,
Leuna,
Inbuitrietor 1.
**Schlaf-, Gicht- u.
Rheumatismus-
kranke**
teile ich gern
bestenzeit mit,
wie ich vor Jah-
ren von meinem
Schlafs- und
Rheumaleid, in
ganz kurzer Zeit
befreit wurde.
Wolfram, Rentier
Stadtb. 97
(Reis. Station)
Bergstr. 9



Höchste Zeit

ist es, daß Sie Ihre Oefen und Herde auf deren Wirtschaftlichkeit
prüfen und veraltete Modelle durch

neuezeitliche moderne Spardauerbrandöfen

ersetzen. Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl führender Marken
„Edel-Wittekind“, „Thauma“, „Juno“, „Cora“ u. a. m.

Ueber 250 Oefen u. Herde in unserem Lager warten auf Ihren Besuch

Gebr. Seibicke Merseburg

Ein führendes Haus in Oefen und Herden

Der Schuh vollendet den Mann
Herren Schuh Woche
Für jeden Beruf,
für jede Gelegenheit,
immer werden Sie bei uns den richtigen
Schuh in jeder gewünschten Preislage reich-
haltig vorfinden
Ehrentraut (Kreishaus)

Quittungs- Vordrucke

f. Landgemeinden
hält vorrätig
Rudr. Th. Bödner
Merseburg,
Kleine Ritterstr. 8

Weißentels

Manuskripten f.
Saferte, Druck-
sachen, Zeitungs-
bestellungen, Be-
schwerden um-
bei:
**Bergner, Merse-
burger Str. 96,**
Schumann, Höhe
Str. 51,
**Brüchmann, Ab-
schl. 16**
Einzelauftrag:
**Wendig, Artz-
Str. 17,**
Sigarenhaus
**Reichler, Merse-
burger Str. 86.**

Haus- und Grundbesitzerverein Stadt und Kreis Merseburg

Versammlung
am Dienstag, dem 27. November 1934, 20 Uhr,
im großen Saal des Kasino:
Tagesordnung:
1. Einleitende Worte
2. Bericht über die Tätigkeit des Vereins
3. Bericht über die Tätigkeit der Ortsvereine
4. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
5. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
6. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
7. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
8. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
9. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
10. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
11. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
12. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
13. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
14. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
15. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
16. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
17. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
18. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
19. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
20. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
21. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
22. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
23. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
24. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
25. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
26. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
27. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
28. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
29. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
30. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
31. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
32. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
33. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
34. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
35. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
36. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
37. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
38. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
39. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
40. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
41. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
42. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
43. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
44. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
45. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
46. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
47. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
48. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
49. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
50. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
51. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
52. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
53. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
54. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
55. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
56. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
57. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
58. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
59. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
60. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
61. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
62. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
63. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
64. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
65. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
66. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
67. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
68. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
69. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
70. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
71. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
72. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
73. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
74. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
75. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
76. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
77. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
78. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
79. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
80. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
81. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
82. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
83. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
84. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
85. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
86. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
87. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
88. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
89. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
90. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
91. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
92. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
93. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
94. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
95. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
96. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
97. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
98. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
99. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine
100. Bericht über die Tätigkeit der Kreisvereine

Möbel

gut und preiswert
finden Sie immer bei
Hugo Schmieder
Tischlermeister, Markt 12
Gute Anzeigen helfen verkaufen

Daspig Preisskaten

zum Sonntag
von 8 1/2 Uhr an
Es ladet ein
G. Götter
Anzeigen werben erfolgreich
neue Kunden!

Wiederholung der Besseren Kochvorführungen

im „Tivoli“, heute 20 Uhr
Städtische Werke

Vorzug des Winterhilfswerk Konzert

am Mittwoch, dem 28. November 1934, 20 Uhr,
im „Schützenhaus“, ausgeführt vom Musikzug
des Arbeitsgau XIV Merseburg unter Leitung
von Musikmeister Niemann.

- 1. Teil:
1. Germania-Marsch von Keil
2. Operette „Der Vogelhändler“ von Zeller
3. Schenk man sich Rosen in Tirol
4. Ballettmusik aus der Oper „Hof-
munde“ von Schubert
5. Johann Strauß, der Walzerkönig
Fantasie
6. Bagdad-Defilier-Marsch von Scherzer
7. Suite-Operette von Bach
8. Durch die Wälder, durch die Steu-
en aus der Oper „Der Freischütz“ von Weber
9. Aus der Viedermeyerzeit
10. Vom Rhein zur Donau von Steinbeck
Potpourri von Rhapsodie
Eintritt 50 Pf. - Anfahrtslohn: Deutscher Lang.

Dram. Verein „Euterpe“ Unser Theaterabend

findet Freitag, den 25. November 1934,
im Schützenhaus statt.
Diesen unseren Mitgliedern und Angehörigen
nochmals zur Kenntnis.
Anfang 20 Uhr.
Der Führer.

Kreis-Geffügelsschau

in Merseburg (Schützenhaus)
24. und 25. (Freitag/Sonntag) November
Rassige Tiere, gute Kaufgelegenheit, Verlosung

Staub Danke, Knecht Knecht

Empfehle meine nach neuesten
Systeme aufgestellte
Heißmangel
Billigste Brechung bei
tauberer Ausführung. Maschine
wird kostenlos abgeholt und
wieder aufgestellt.
E. Rückmar
Friedrichstr. 11 - Fernruf 2826

Einen guten Apparat klangschön und leistungsstark Radio-Schnorr

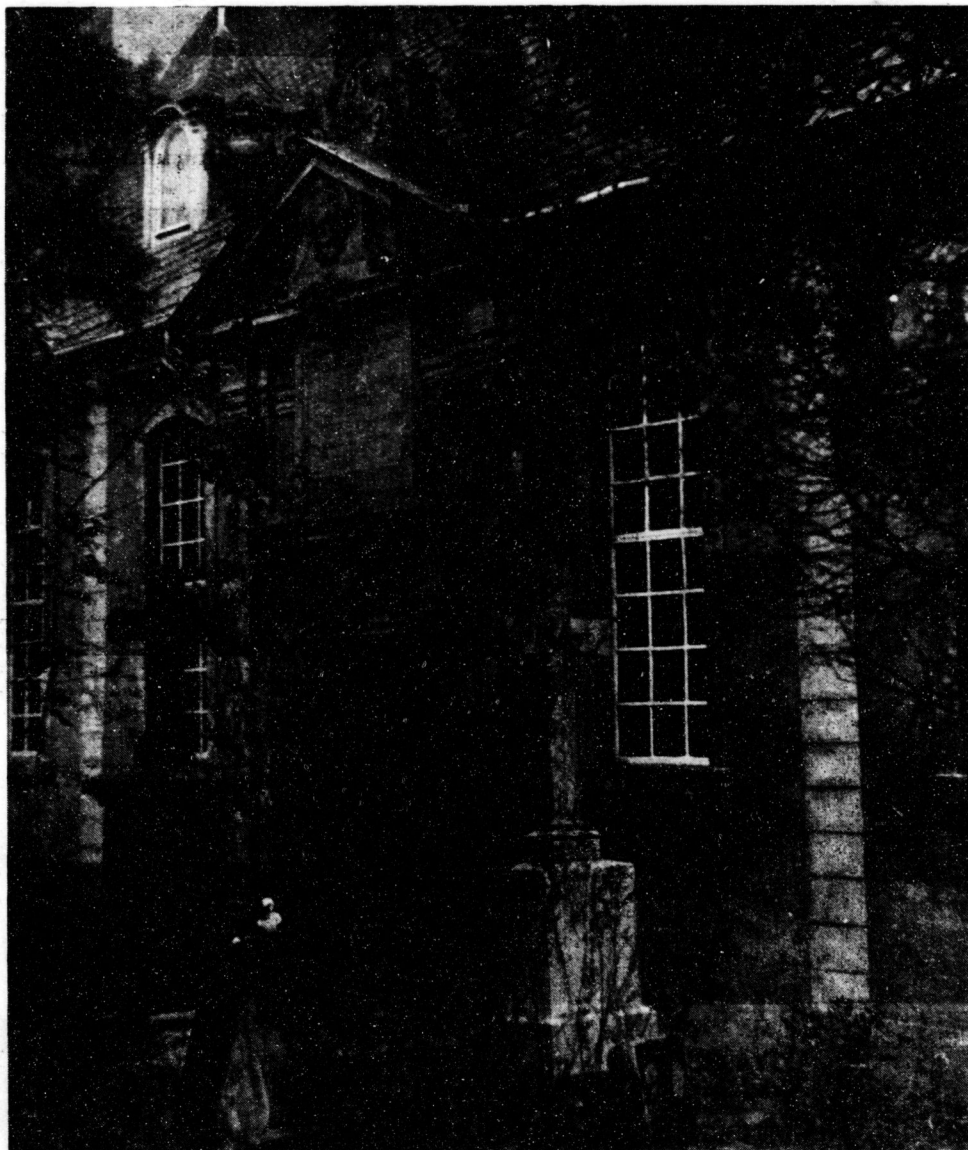
Bitte beachten Sie unverbindlich unsere reichhaltige Auswahl sämtlicher Markengeräte
Gothardstraße 38 • Fernruf 2762
klingt schön und leistungsstark
kauft man bei
Günstigste Zahlungsbedingungen
Fachmann'sche Bedienung

Nr. 47 · 1934

24. November

Mitteldeutsche Industrierte Zeitung

Beilage zum Merseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Gedenket der Toten!

Hr.
Kug
tung

Neil
offini

Beller

ubert

ohne

erzer

Bach

Seber

nbeck

hobe

“
e”

934,

rtigen

ent.

ung

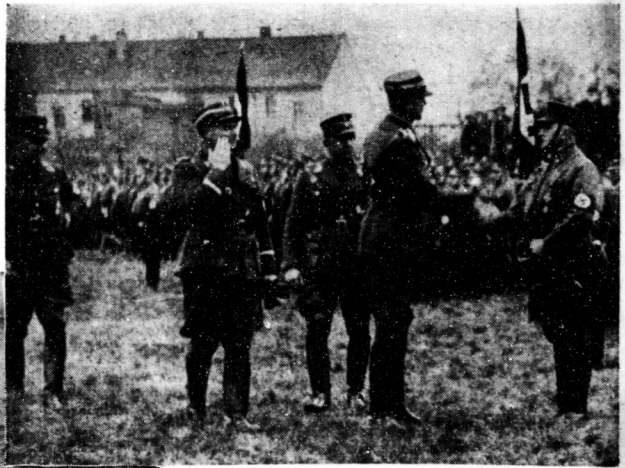
tem

l

bei

Vom Appell der braunen Kolonnen am vergangenen Sonntag in Merseburg

Rechts: Gruppenführer Kob begrüßt einen Sturm-
bannführer.



Links: Die SA. auf dem Wege zur Stadt.
Oberführer Heinz reitet an der Front entlang.

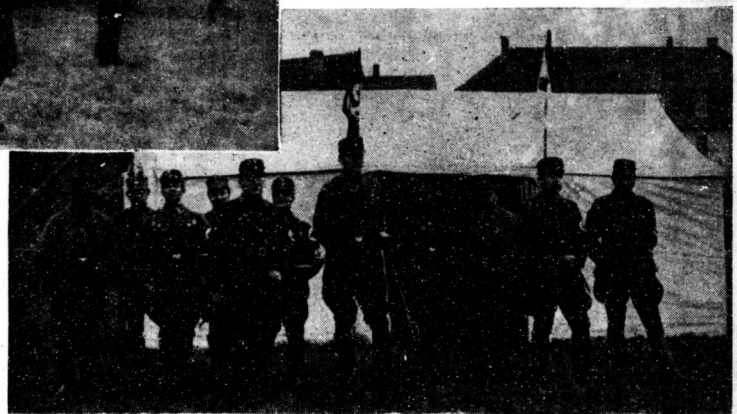


Rechts: Die Spitze der Reiterstandarte.



Links: Standartenführer
Major a. D. Saenger, Wengelsdorf.

Rechts: Die Sanitäter vor ihrem Zelt.



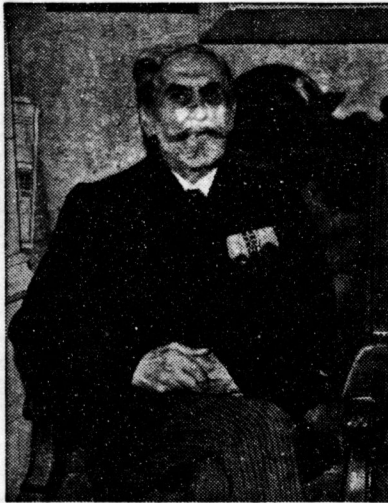
Z

Der
Lode
Bohr
Rüft
Auf
Bion
Feu

Ant
G
ein
Zeit
des



Deutsche Bilder-Woche



Der älteste Mars-la-Tour- Kämpfer hatte Geburtstag

Der älteste noch lebende Teilnehmer an dem Todesritt von Mars-la-Tour, Herr Louis Lohmann aus Berlin, konnte jetzt in voller Rüstigkeit seinen 88. Geburtstag feiern. Außer bei Mars-la-Tour hat er bei Spichern, Bionville, Granelotte und St. Privat im Feuer gestanden und verschiedene Auszeichnungen erhalten.

Unten:

Schwertertanz der Frau-Steiner,
ein Bild von dem Festabend, der unter dem Leitwort „Deutsches Bauerntum“ im Rahmen des Reichsbauerntages veranstaltet wurde.



Die Aberreichung des Ehrenbürgergesenks der Stadt Berlin an Göring

Ministerpräsident Hermann Göring mit einem silbernen Schreibzeug, das ihm als dem Ehrenbürger der Stadt Berlin durch Oberbürgermeister Dr. Sahm (links) überreicht wurde.

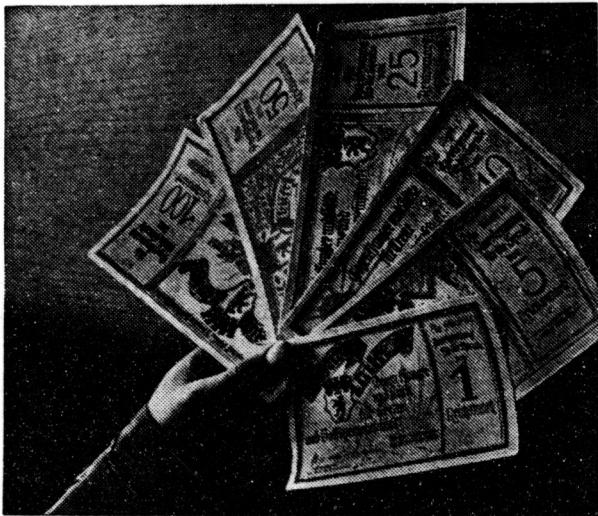
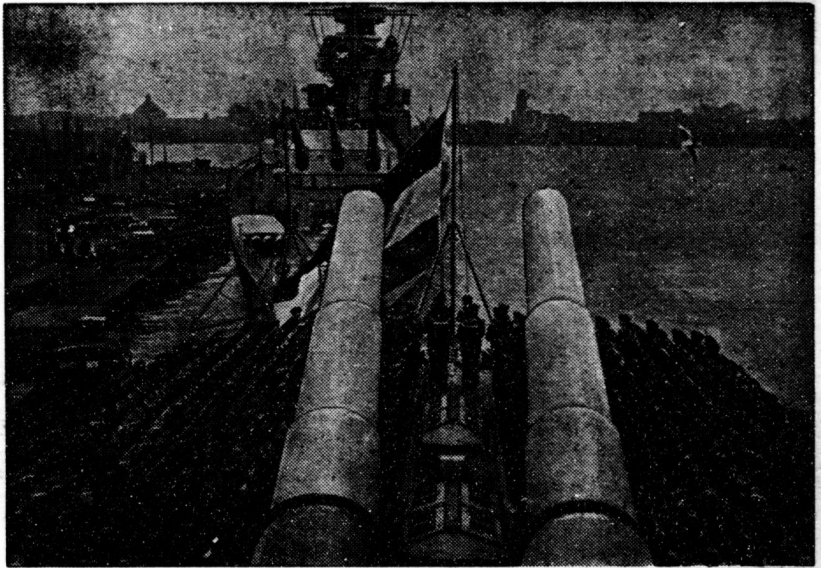
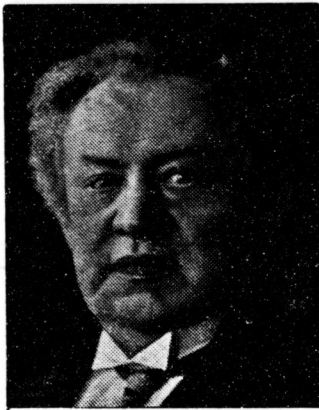


Oben: Dr. Dietrich sprach in der Kölner Universität

Ein Bild in die große Aula der neuen Kölner Universität während der Veranstaltung, mit der sie zum erstenmal nach ihrer Fertigstellung für die Öffentlichkeit freigegeben wurde. — In der ersten Reihe von rechts nach links: Professor Dr. Schmidt (weiter von rechts) — Professor Dr. Raumann — Dr. Wankemper — Gauleiter Staatsrat Gräbe — Reichspresschef Dr. Dietrich der im Rahmen dieser Veranstaltung vor 1500 Wissenschaftlern über das Thema „Die philosophischen Grundlagen des Nationalsozialismus“ sprach — Professor Dr. Geldmacher — Oberbürgermeister Dr. Riefen — Professor Dr. Grube.

Mag Burkhardt gestorben

Dr. Max Burkhardt, der bekannte Berliner Komponist und Dirigent des K.S.-Chores, ist kurz vor Vollendung des 63. Lebensjahres in der Reichshauptstadt gestorben.



Von der „Hessen“ auf den „Admiral Scheer“

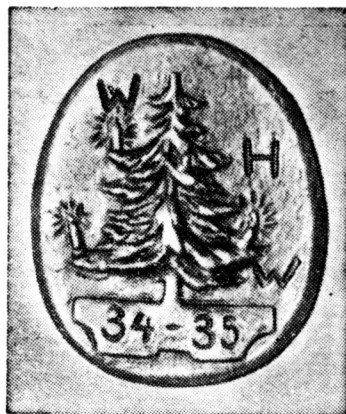
Die Mannschaft des Linienschiffes „Hessen“, das jetzt nach 30 jähriger Dienstzeit in Wilhelmshaven außer Dienst gestellt wurde, beim Niederholen der Flagge. Achtern das neue Panzerschiff „Admiral Scheer“ das gleichzeitig in Dienst gestellt wurde und den größten Teil der Mannschaft der „Hessen“ übernahm.



Zur Saarabstimmung
Ist dieses Abzeichen geschaffen worden, das — zur Kennzeichnung der Bodenschätze des Saargebietes — ein Stück Saarkohle trägt.

Berlin hilft

Die Spendenanerkennungsscheine des Gaues Groß-Berlin des Winterhilfswerkes, die in künstlerischer Ausführung von Monat zu Monat wechseln.



**Links:
Eine Weihnachtsplakette des Winterhilfswerkes,**

die in reliefartiger Prägung den Christbaum zeigt. Diese Plakette wird aus einer holzmehlartigen Masse hergestellt, die als Brei in Formen gegossen, im Ofen getrocknet und alsdann bronziert wird. Ihre Herstellungsgegend ist Thüringen.

**Rechts:
„Wir wollen heim!“**

Ein ergreifendes Dokument der Treue der saarländischen Bevölkerung, das an einem Hause in St. Ingbert bei Saarbrücken zu sehen ist.





**Keiner soll hungern!
Keiner soll frieren!**

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1934/35

Das Winterhilfswerk spricht zu dir!
Das neue Plakat, das zur Werbung für das Winterhilfswerk jetzt geschaffen wurde.

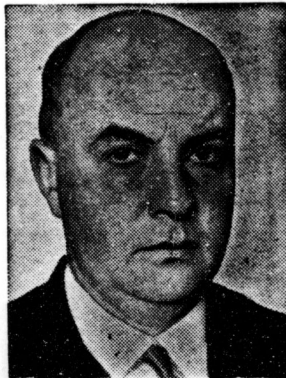
Zum Oberlandstallmeister ernannt

wurde der bisherige Landstallmeister Dr. Seyffert, der bereits seit einiger Zeit die Geschäfte des Oberlandstallmeisters kommissarisch führt

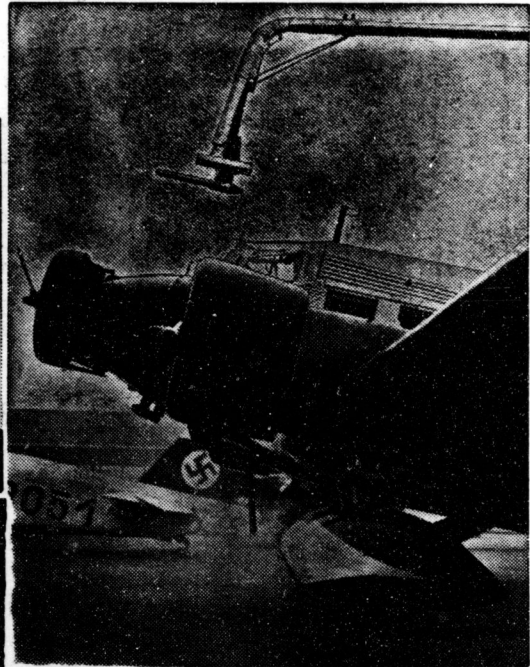
Doppeltes Jubiläum

der „Bremen“.

Bei der Rückkehr des Lloydampfers „Bremen“ von seiner 100. Reise sprach Direktor Firl dem Kapitän der „Bremen“, Kommodore Ziegenbein, den Dank des Norddeutschen Lloyd für die erfolgreiche Führung des Schiffes aus und beglückwünschte ihn gleichzeitig zu seinem 60. Geburtstag.

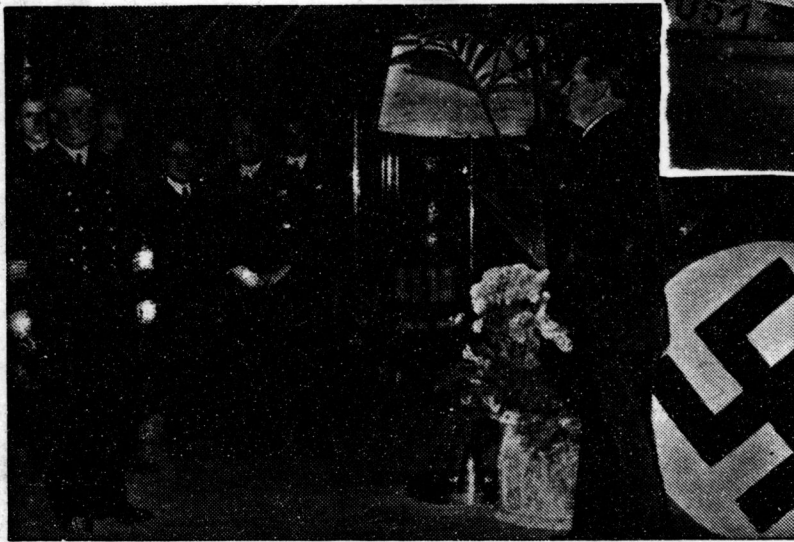


Friedrich Wilhelm I. auf der Leinwand
Gmit Jennings als Soldatenkönig in einem Film, der unter dem Titel „Der alte und der junge König“ die Jugend Friedrichs des Großen behandelt.



Ein Flugzeug, das sich selbst lenkt

Die von den Siemens-Werken erbaute selbsttätige Steuerung für Flugzeuge wurde jetzt zum erstenmal der Öffentlichkeit vorgeführt. Der „Auto-Pilot“ soll den Flugzeugführer nicht erlegen, aber bedeutend entlasten. Er nimmt ihm die wichtigsten mechanischen Tätigkeiten ab und hält die einmal eingestellte Flugrichtung und Höhenlage automatisch ein. — Die Aufnahme zeigt das an der Vorderkante der Tragflächen angebrachte Pilotrohr, einen Staudruckmesser, der zur automatischen Regelung der Flugeschwindigkeit dient.



Bilder aus aller Welt



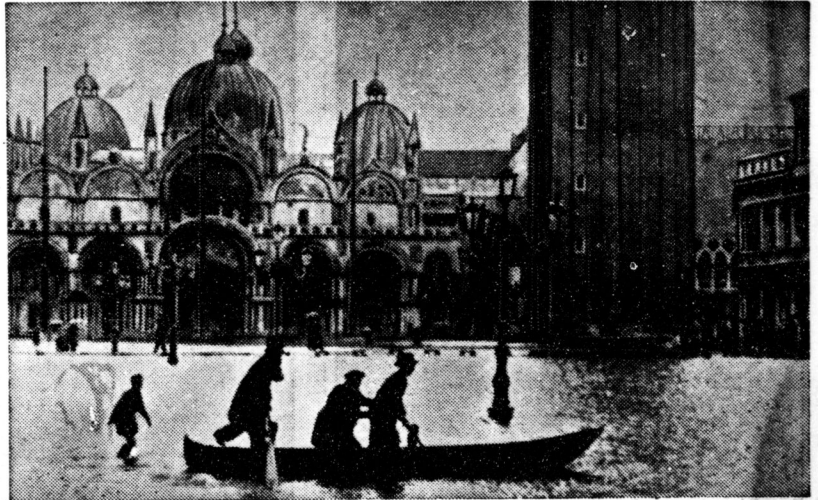
Der höchste Richter für die Saarabstimmung

ist der Italiener Bindo Gadi der Präsident des Obersten Abstimmungsgerichtes im Saargebiet.

Unten:

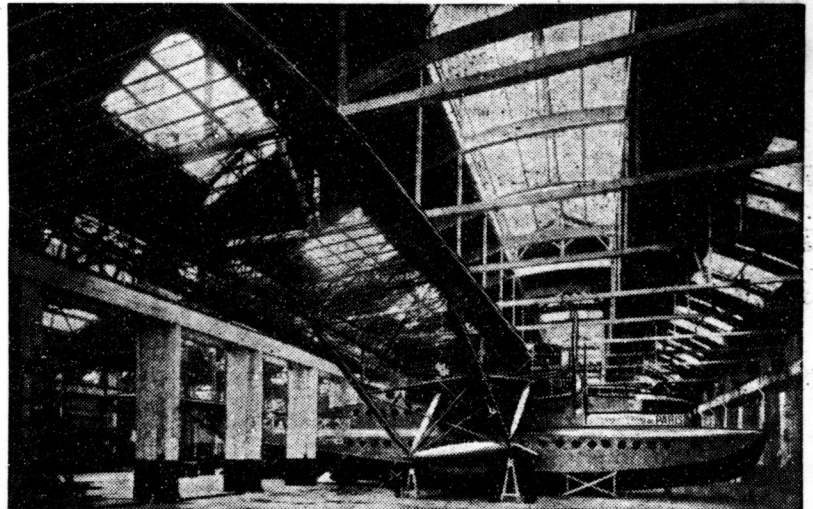
Prinz Georgs Hochzeitsgeschenk für Prinzessin Marina von Griechenland,

die er bekanntlich Ende November heiraten wird, ist ein Porzellanervice für 18 Personen. Bei der Bemalung, die jetzt ausgeführt wird, findet englisches Gold Verwendung — d. h. Gold, das in einer südafrikanischen Mine gewonnen wurde, in der gleichen, die das Gold für die Trauringe des jungen Paares geliefert hat



Der Markusplatz wurde zum See

Infolge eines heftigen Unwetters wurden die tiefer gelegenen Teile von Venedig unter Wasser gesetzt. Namentlich der Markusplatz wurde völlig überschwemmt und konnte von Rähnen und Motorbooten befahren werden.



Oben:

Das größte Flugzeug der Welt im Bau

In Toulouse (Frankreich) wird zur Zeit ein Flugboot gebaut, das die außerordentlichen Abmessungen von 50 Meter Spannweite, 32 Meter Länge und 9 Meter Höhe erhält. Sechs Motoren von je 850 PS geben dem Flugriesen eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 230 Stundenkilometer. 24 000 Liter Betriebsstoff können mitgeführt werden, zwölf Kabinen, deren Ausstattung der der Übersee-Dampfer gleichkommt, bieten Platz für 70 Fluggäste.



Es klappert die Mühle . . .

Mühle in St. Ulrich.

Unten: Wasserzufluß der Mühle in Frankleben.



Wasser
n und

Self

it ein
fflichen
te, 32
erhöht.
i dem
digkeit
Eiter
erden.
og der
Mag

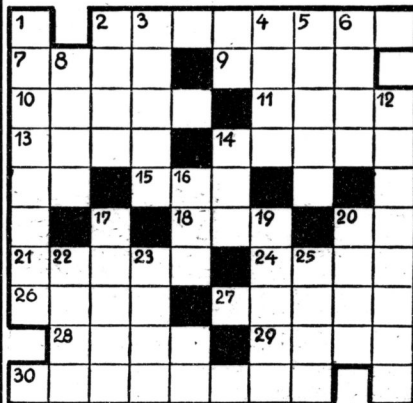




Dorfplatz und Teich in Calzendorf

M. K. = Räselecke

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 2 Gartenhaus, 7 Teil der Kirche, 9 Fluß durch die westlichen Nachbarkländer, 10 türkisches Frauengemach, 11 italienische Schauspieler(in) (F), 13 europäische Hauptstadt, 14 Bürgergefell, 15 nordische Gottheit, 18 Lebensbund, 21 Flachland, 24 Überbleibsel, 26 Eisenbahnwagen, 27 Gefäß im Haushalt, 28 altgermanischer Gott, 29 Gewicht (Abkürzung), 30 älterer französischer Romandichter

Senkrecht: 1 chemisches Element, 2 Öffnung der Schweißdrüsen der Haut, 3 Teil des Jirtus, 4 Art Truhe, 5 ähnde Flüssigkeit, 6 Gebirge in Theffalien, 8 Wäidchen, 12 kleinste Teilchen negativer Elektrizität, 14 Wild, 16 Gewässer, 17 größere Gruppe von Vieh, 19 Hebefraut, 20 Vastier, 22 Wasserfahrzeug, 23 Verneinung, 25 männlicher Vorname.

Silberrätsel

Aus den Silben

ba - burg - ch - da - dort - e
e - e - ed - ei - eu - ful - gal
in - je - la - les - lo - lev - li
li - lyp - mä - mei - men - mi
mis - mund - nje - no - ppo - ra
re - reg - rei - sad - se - so - sus
wart

Sind 15 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat aus Schillers „Wallensteins Lager“ ergeben (ch und a sind ein Buchstabe). Die Wörter bedeuten: 1. Weltfährliche Industriestadt, 2. Hauptwert der altgermanischen Viteratur, 3. Sagenhafte assyrische Königin, 4. Milchwirtschaft, 5. Myrtenbaum (gibt heiß), 6. Weichselmündung, 7. Griechischer Dramatiker, 8. Ungeheuer der griechischen Sage, 9. Türkischer Schwarzmeerhafen, 10. Ostpreußischer Strom, 11. Schloß bei Eisenach, 12. Bischofsmütze, 13. Stadt in Rurland, 14. Gartenpflanze, 15. Nebenfuß der Etsch.

Auflösungen aus Nr. 46 Kreuzworträtsel



Silberrätsel

1 Epaminondas, 2 Hochzeit, 3 Rehpilz, 4 Eitelkeit, 5 Treitschle, 6 Datum, 7 Indigo, 8 Elevator, 9 Amnestie, 10 Apapobie, 11 Birne, 12 Eibisch, 13 Zwein, 14 Triangel, 15 Unteroffizier, 16 Rieswurz, 17 Dorf- mund.
Das Wort lautet: Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter.

Richtige Lösungen

landten ein: Wally Hillebrand, Wille Schente, Karl Hoffommer, Friedel Müller. — Vorletzte Rätsel: Elfriede Wiemann, Franziska Jäger (Leuna).

Humor vom Tage

Zu kostspielig.

Sie: „Wenn sich die Männer nach der Hochzeit ebenso benehmen würden wie während der Verlobungszeit, dann würde es nur halb so viele Scheidungen geben!“

Er: „Ja, und doppelt so viele Konturjel!“

Gemäde.

„Das ist hier der einzige Rembrandt, der augenblicklich in Europa zu haben ist!“
„Sagten Sie nicht, Sie hätten zwei —?“
„Ja, aber der andere ist noch nicht ganz fertig!“

Kaution.

Baut hat einen Posten.
„Ich habe eine hohe Kaution hinterlegen müssen.“
„Und was haben Sie dort zu tun?“
„Zu sehen, wie ich meine Kaution wiederbekomme.“